

Unterer Bayerischer Wald

1 Zur Moldauquelle

Vom Schwellgraben über die Reschbachklause ab 6 J.

Grenzgänger zwischen Deutschland und Tschechien

»Aus zwei Quellen entspringt sie, plätschert munter im Gestein und glitzert in der Sonne, sie wird breiter, ihre Ufer hallen von Jagdfanfaren und ländlichen Tänzen wider«, so beginnt »Die Moldau« von Smetana. Im Ursprungsgebiet sieht man vom Plätschern und Glitzern noch nichts, lediglich die Jagdfanfaren würden gut in das einsame Gebiet passen. Hier, hoch oben im Böhmerwald, entspringt die Moldau in einem Sumpfgebiet, einen einzelnen Punkt kann man als Quelle nicht festmachen. Unsere Wanderung führt uns daher eigentlich zur »touristischen«

Quelle des berühmten Flusses, einem Rastplatz mit kleiner Hütte und einem gefassten Brunnen, der hier als Quelle definiert wird. Für die Kinder ist die Wanderung, die teilweise direkt auf der Grenze entlang und bis nach Tschechien hineinführt, ein tolles Erlebnis. Denn wann kann man schon mal mit jedem Bein in einem anderen Land sein?

Wandern bis in ein anderes Land: Der Weg zur Moldauquelle führt uns, ein ganzes Stück direkt entlang der Grenze, nach Tschechien.



KURZINFO



Ausgangspunkt: Parkplatz Schwellgraben, etwa 7,5 km nördlich von Mauth (Navi: 48.957394, 13.572972). Von Freyung auf der St 2127 nach Mauth und weiter Richtung Finsterau/tschechische Grenze. Etwa 1 km nach Finsterau erreichen wir Wistberg und einen Wanderparkplatz (Ausgangspunkt längere Variante). Zum Ausgangspunkt unserer Wanderung geht es hier noch geradeaus weiter Richtung Tschechien. Zufahrt zum Parkplatz für PKW nur außerhalb der Igelbus-Saison und täglich vor 9 Uhr und nach 17 Uhr. Im Winter bis zum ersten Schneefall oder bis längstens 15.12. frei, danach gesperrt für öffentlichen Verkehr. Gewaltiger Winterwanderweg und Loipe.

Mit Bus und Bahn: Haltestelle des Finsterau-Igelbuses 6115 in der Igelbus-Saison vom 16. Mai bis Anfang November von 9 bis 17 Uhr.

Gehzeit: 4.00 Std.

Distanz: 8,0 km.

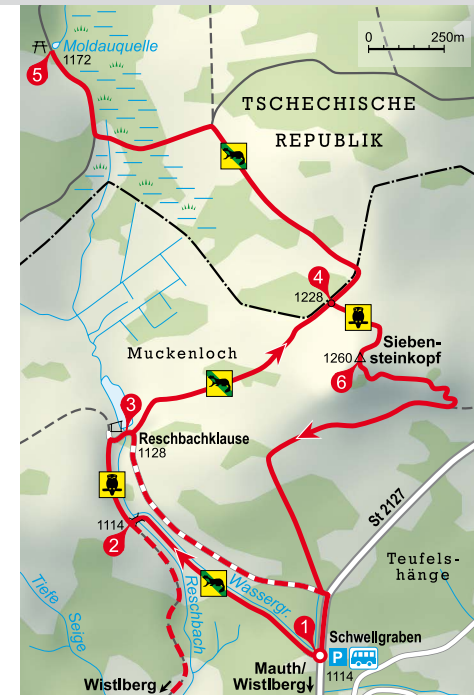
Höhenunterschied: 280 m.

Ausrüstung: Leichte Wanderschuhe, Personalausweise, da wir die Grenze nach Tschechien überqueren, und ausreichend Flüssigkeit, da die Wanderung recht lang ist und kaum Schatten bietet.

Anforderungen: Mittelschwere Wanderung für Kinder ab 6 Jahren, die auf einfach begehbaren, teils breiten, teils wurzeligen und steinigen Wegen verläuft, aber recht lang ist. Nicht für Kinderwagen geeignet. Es gibt eine leichte Variante für Kinder ab 4 Jahren.

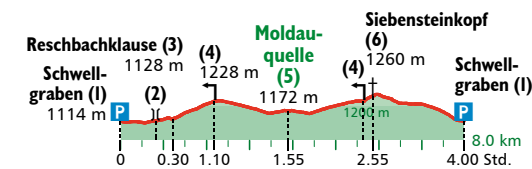
Einkehr: Unterwegs keine. Gasthaus Bärnriegel in Finsterau, Halbwaldstraße 32, 94151 Mauth, Tel. +49 8557 96020, www.landhotel-baernriegel.de.

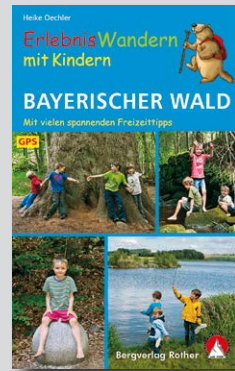
Leichte Variante: Kurze Rundwanderung zur Reschbachklause (für Kinder ab 4 Jahren, blaue Tour, 1 Std. Gehzeit, 2,5 km): Wie in der Haupttour beschrieben zur Reschbachklause (3), dort achten wir auf die Beschilderung Richtung Bučina und folgen weiter dem breiten Forstweg,



unter uns hören wir den Reschbach gluckern. Wir gehen gemütlich weiter auf dem breiten Weg. Nach einigen Minuten kommen wir zu einem kleinen Schild am Wegesrand, das uns auf eine Kamera zur Beobachtung von Luchsen aufmerksam macht. Die Kamera kann auch bei Menschen auslösen, daher gilt: Nicht erschrecken, wenn's blitzt! Wir wandern weiter auf unserem Weg und halten die Augen offen, denn rechts und links des Weges gibt es allerlei schöne Blumen zu sehen. Bald sind wir wieder an der Straße und biegen rechts ab, nach gut 200 m erreichen wir den Parkplatz Schwellgraben.

Längere Variante: Parken am Parkplatz Wistberg (Haltestelle des Igelbus 6115) und der Ausschilderung Alte Klause/Reschbachklause folgen (insgesamt etwa 3,4 km länger).





An der Reschbachklause. Der aufgestaute Reschbach wurde früher für die Holztrift genutzt.

Wir starten am **Parkplatz Schwellgraben (1)** und folgen der Ausschilderung mit Marder und Eule Richtung Reschbachklause. Der Weg führt uns zu Beginn am Triftbach des Reschbachs entlang. Aufgrund des starken Borkenkäferbefalls des Waldes wandern wir teilweise durch fast offenes Gelände entlang des Wasserlaufs. Bald kommen wir an einen kleinen **Steg (2)**, den wir überqueren, und folgen rechts dem Weg in Richtung Reschbachklause. Kurz darauf stoßen wir auf einen größeren Forstweg und halten uns

auf diesem rechts. Schon sehen wir die **Reschbachklause (3)**, die uns zu einer Rast einlädt. Rechts neben der Reschbachklause folgen wir dem Wegweiser in Richtung Moldauquelle, der Wanderweg führt uns leicht bergauf. Durch den völlig vom Borkenkäfer zerfressenen Wald marschieren wir etwa 800 Meter und kommen zu einer **Abzweigung (4)**. Hier gehen wir nun schon auf der Grenze und sehen die ersten tschechischen Schilder. Wir halten uns links und bleiben weiter auf der Grenze. Auch an der nächsten Abzweigung geht es wieder links ab, und nun sind wir in Tschechien. Durch den lichten Wald wandern wir leicht bergab, bis wir an eine große Lichtung kommen. Hier biegen wir links auf den Fahrweg ab und gehen weiter abwärts. Nach gut 400 Metern treffen wir auf eine T-Kreuzung und sind nun im Quellgebiet der Moldau. Rechts abbiegend wandern wir noch etwa

HIGHLIGHTS

- ★ Die alte Triffterklause Reschbachklause inmitten des Waldes. Die Vorstellung, wie hier Holz transportiert wurde, ist beeindruckend.
- ★ Der Wanderweg direkt auf der deutsch-tschechischen Grenze entlang ist für die Kinder ein echtes Erlebnis.

Unterer Bayerischer Wald



Hallo Kinder,

ganz in der Nähe der Moldauquelle liegt ein Moor, das Naturreservat Moldauquelle, das die Wasserscheide zwischen dem Schwarzen Meer und der Nordsee bildet. Eine Wasserscheide ist eine Grenze in einem Gebirge, die die Einzugsgebiete von zwei Flussläufen trennt. Auf dieser Wasserscheide im Moldauquellgebiet fließt das ganze Wasser, das auf der einen Seite entspringt oder abregnet wird, zur Nordsee und das Wasser, das auf der anderen Seite fließt, in das Schwarze Meer. Spannend, oder?

400 Meter auf dem Moldauradweg bis zur **Moldauquelle (5)**. Hier ist ein Picknickplatz eingerichtet und wir können Rast machen. Der Rückweg führt uns zunächst auf dem bekannten Weg zurück. Wenn wir wieder die Grenze erreicht haben, gehen wir rechts und kommen zu dem **Abzweig (4)**, an dem wir vorhin vorbeigewandert sind. Diesmal folgen wir der Beschilderung nach links Richtung Siebensteinkopf. Schon nach knapp 400 Metern erreichen wir das Gipfelkreuz des **Sie-**

bensteinkopfs (6). Von hier müssen wir recht steil bergab durch den lichten Wald und kommen schließlich zu einer Abzweigung. Wir biegen scharf rechts ab und wandern entspannt, auf einer Art Wall, weiter. Nach etwa 700 Metern macht der Weg eine scharfe Kurve nach rechts, und wir marschieren noch 500 Meter den Weg hinunter, bis wir auf die Fahrstraße treffen. Auf dieser halten wir uns rechts und erreichen gut 200 Meter später wieder den **Parkplatz Schwellgraben (1)**.

Ein großer Spaß für die Kinder, doch ob es tatsächlich Glück bringt, eine Münze in die Moldauquelle zu werfen? Sicher ist sicher!

